

Verben®

Pfl. Reg. Nr. 4329
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

Getreidefungizid mit protektiver und kurativer Wirkung gegen Septoria-Blattflecken, Mehltau, Gelbrost, Halmbruch, Netzflecken und Rhynchosporium-Blattflecken.

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionskonzentrat EC

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Weizen gegen Septoria-Blattdürre mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

2. Indikation:

In Weizen gegen Braunrost mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

3. Indikation:

In Weizen gegen Gelbrost mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

4. Indikation:

In Weizen gegen Echter Mehltau mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

5. Indikation:

In Weizen gegen DTR-Blattdürre mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

6. Indikation:

In Weizen gegen Halmbruchkrankheit mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 32 (2-Knoten-Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) max. 1x spritzen.

7. Indikation:

In Gerste gegen Echter Mehltau mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) max. 1x spritzen.

8. Indikation:

In Gerste gegen Netzfleckenkrankheit mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) max. 1x spritzen.

9. Indikation:

In Gerste gegen Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*) mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) max. 1x spritzen.

10. Indikation:

In Gerste gegen Zwergrost mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) max. 1x spritzen.

11. Indikation:

In Gerste gegen Sprenkelkrankheit mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) max. 1x spritzen.

12. Indikation:

In Triticale gegen Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

13. Indikation:

In Triticale gegen Braunrost mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

14. Indikation:

In Triticale gegen Gelbrost mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

15. Indikation:

In Triticale gegen Echter Mehltau mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

16. Indikation:

In Triticale gegen DTR-Blattdürre mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 65 (Mitte der Blüte: 50% reife Staubgefäße) max. 1x spritzen.

17. Indikation:

In Triticale gegen Halmbruchkrankheit mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 32 (2-Knoten-Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) max. 1x spritzen.

18. Indikation:

In Roggen gegen Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*) mit 1 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Verben™ mit den Wirkstoffen Proquinazid und Prothioconazol bietet hervorragenden und langanhaltenden Schutz vor Mehltauinfektionen und allen weiteren relevanten Getreidekrankheiten. Vor allem die besondere Stärke bei der Bekämpfung von Halmbruch und resistentem Weizenmehltau ist hervorzuheben. Durch den Wirkstoff Proquinazid, sowie die hervorragende EC Formulierung, kann ein Wirkungsplus auf alle relevanten Getreidekrankheiten festgestellt werden, verglichen zu reinen Prothioconazol-Präparaten. Verben™ wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Die Ausbreitung schon vorhandener Infektionen wird verhindert.

Proquinazid Wirkmechanismus E1 / FRAC-Code 13

Prothioconazol Wirkmechanismus G1 / FRAC-Code 3

Wirksamkeit, Kultur- und Sortenverträglichkeit

Verben™ ist solo und auch in Tankmischung mit anderen Fungiziden, Insektiziden, Herbiziden und Wachstumsregulatoren hoch verträglich und gut mischbar.

Nach dem Antrocknen des Spritzbelages ist Verben regenfest.

Wirkungsspektrum

Im Weizen, Gerste, Triticale und Roggen ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Anwendung im Weizen und Triticale gegen Echten Mehltau, Gelbrost, Braunrost, DTR-Blattdürre und Septoria Blattdürre von BBCH 30 bis 65. Im Weizen und Triticale gegen die Halmbruchkrankheit von BBCH 30 bis 32. Anwendung in der Gerste gegen Blattfleckenkrankheit, Echter Mehltau, Zwergrost, Sprengel- und Netzfleckenkrankheit von BBCH 30 bis 49. Die Aufwandmenge beträgt 1 l/ha bei maximal 1 Anwendung. Die Wasseraufwandmenge beträgt 150 – 400 l Wasser/ha. Eine gute Benetzung erhöht den Bekämpfungserfolg. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt.

Resistenzmanagement

Die Aktivsubstanzen von Verben sind Proquinazid (50 g/l) und Prothioconazol (200 g/l). Damit ist die Fertigformulierung eine Mischung aus zwei nicht kreuzresistenten und gegenüber Getreidepathogenen hoch aktiven Wirkstoffen.

- Verben™ sollte i.d.R. vorbeugend und in frühen Entwicklungsstadien der Krankheiten angewendet werden. Behandlungen auf etablierte Krankheiten sollten vermieden werden.
 - Verben™ darf nur ein Mal pro Saison angewendet werden.
-

- Tankmischungen oder Spritzfolgen mit Fungiziden die anderen Wirkweisen / Resistenzgruppen zugehören werden empfohlen und sind geeignet, die Entwicklung von Resistenzen zu vermindern.

- Deutlich reduzierte Aufwandmengen und/oder die wiederholte Anwendung von Verben mit verminderten Aufwandmengen sollten unterbleiben.

Das Resistenzmanagement von Proquinazid, Prothioconazol und der Mischung von beiden Wirkstoffen sollten den hinsichtlich der Azanaphthale und DMI Fungizide spezifischen Empfehlungen des Fungicide Resistance Action Committee (FRAC) folgen.

Anwendungstechnik

Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die

Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

1. Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
2. Füllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
3. Messen Sie die benötigte Menge Verben™ ab.
4. Die abgemessene Menge Verben™ langsam, und bei laufendem Rührwerk direkt oder über die Einspülschleuse in den Tank, um Ausflockungen zu vermeiden.
5. Falls Sie ein weiteres Produkt zumischen möchten, achten Sie darauf, dass sich vor Zugabe des Mischpartners das erste Produkt vollständig gelöst hat.
6. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen aller Mischpartner.
7. Füllen Sie abschließend die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auf.
8. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk aus.
9. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
10. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt wird.

Mischbarkeit

Verben™ ist mit anderen Fungiziden, Insektiziden, Herbiziden und Wachstumsregulatoren gut mischbar. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner, sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
 2. Wasserlösliche Granulate: SG
 3. Wasserdispergierbare Granulate: WG
 4. Wasserlösliche Pulver: WP
 5. Suspensionskonzentrate: SC
 6. Suspo-Emulsionen: SE
 7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
 8. Emulsionskonzentrate: EC
 9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
 10. Ölhaltige Suspensionskonzentrate: OD
 11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
 12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
-

13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst in den Tank gegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Gerätereinigung

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem

Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.

- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.

- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.

- Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.

Rührwerk für 15 Minuten einschalten.

- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der

behandelten Fläche verspritzen.

- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Lagerung

Lagerklasse (TRGS 510): 12, Nichtbrennbare Flüssigkeiten

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Entsorgung

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen!

Weitere Informationen/Haftungsausschluss zur Beachtung

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir

keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. **Nach Hautkontakt:** Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. **Nach Augenkontakt:** Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offenhalten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle.

Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

Telefonnummern: Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) Österreich: +43 1 406 43 43

SGS Germany GmbH - 24-Stunden Dienst, Telefon +49 40 30101 575

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Prothioconazol 200 g/l (18,9 %) Proquinazid 50 g/l (4,73%)	Produkttyp	Fungizid Emulsionskonzentrat EC
------------------	---	-------------------	------------------------------------

Enthält: 2-Ethylhexyl (S)-2-hydroxypropionat

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 317, 319, 351, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Nummern der P-Sätze 101, 102, 201, 202, 261, 264, 270, 272, 280,
302+352, 305+351+338, 308+313, 321,
333+313, 337+313, 362+364, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):

SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen. Im Fall von Anwendungen in blühenden Pflanzenbeständen (Kulturpflanzen, Unkräuter) darf die Anwendung nur nach dem Ende des täglichen Bienenflugs bis 23:00 Uhr erfolgen. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtrifftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 10 m einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtrifftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 13.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Corteva Agriscience Germany GmbH; Riedenburger Straße 7, 81677 München, Deutschland

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40